

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Lachen, Kaplanei

17.013

Objekt-Adresse: Seeplatz 2, 8853 Lachen



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 18. Jh. oder um 1800  
*KTN / EGID:* 172 / 190194195  
*Koordinaten:* 2707000 / 1227855  
*Inventarisiert:* 1983  
*Revidiert:* 2022

**Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.**

*Hinweise:*

- ISOS national: Gebiet 1, EZ: A; Bebauung Rathausplatz und Marktstrasse, Hinweis
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: 17-07
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

*Würdigung:*

Die Alte Kaplanei besitzt als wesentliches Element der unter besonderem Schutz stehenden Seefront eine erhebliche ortsbauliche Bedeutung. Zusammen mit der Pfarrkirche (KSI 17.001), dem Alten Schulhaus (KSI 17.011), dem Alten Gemeindehaus (KSI 17.014) und dem Nachbarhaus Seeplatz 3 (KSI 17.012) wurde es unzählige Male auf Postkarten abgebildet und künstlerisch verarbeitet und so zum wichtigen Bestandteil der bekanntesten Ansicht Lachens. Zusammen mit dem sehr nah stehenden Haus Seeplatz 3 (KSI 17.012) bildet die Alte Kaplanei ein markantes Kleinensemble südlich des Hafens. Von hohem Wert ist auch der bereits seit dem 18. Jh. nachgewiesene, die beiden Gebäude zur Einheit verbindende Garten, der und zu den letzten Gärten im einst stark durchgrüneten Ortskern gehört. Eine erhebliche historische Bedeutung kommt der Alten Kaplanei als Sitz der 1841 gegründeten "Sparkasse der March von Diethelm, Steinegger & Comp." zu. Sie war das älteste erwerbswirtschaftlich organisierte Kreditinstitut des Kantons Schwyz. Verwaltet wurde sie von Kriminalgerichtspräsident Josef Anton Diethelm (1809-1877) und seinen Geschäftspartnern Bezirkslandammann Dr. Melchior Diethelm und Ratsherr bzw. Ständerat Johann Anton Steinegger von Altendorf. Der Gebäudekern könnte im 18. Jh. als "Seehof" erstellt und um 1841 den Bedürfnissen Diethelms angepasst worden sein.

Vom Schutzzumfang ausgeschlossen sind der Terrassenanbau auf der Nordwestseite des Hauses sowie die Transformatorenstation in der Südecke des Grundstücks.

*Lage:*

Die Alte Kaplanei bildet zusammen mit dem Haus Seeplatz 3 (KSI 17.012) eine eng beisammenstehende Gruppe in der Nähe des Hafens. Ein unregelmässig geformter, eingefriedeter Garten ohne besondere Gestaltungsmerkmale umgibt die beiden parallel stehenden Häuser. In der Südecke des Grundstücks steht eine Transformatorenstation, erbaut wohl in den 1920er Jahren. Im Norden erhebt sich das Alte Gemeindehaus (KSI 17.014), im Süden das Alte Schulhaus (KSI 17.011) mit dem einstigen Turnplatz.

*Objektbeschreibung:*

Das zweigeschossige Haus erhebt sich über rechteckigem Grundriss und wendet seine symmetrisch gestaltete, vierachsige Nordostfassade dem Seeplatz zu. Die Mittelachse wird einzig vom über drei Stufen erreichbaren Hauseingang (Türblatt spätes 19. Jh. mit reichem Schmiedeeisengitter) und einem kleinen Giebelfenster markiert. Die Rechteckfenster in EG, OG und DG liegen in breiten, flachen Einfassungen mit schmalen Sohlbänken und weisen Jalousieläden auf. Die beiden EG-Fenster sind mit schlichten Gittern gesichert. Die drei kleineren Fenster im Giebfeld zeigen keine Läden. Die dem Haus Seeplatz 3 zugewandte Südostfassade ist unregelmässig und mit verschiedenen Fensterformen gestaltet. Erwähnenswert ist im EG ein Kellerfenster mit schwerer Einfassung und Schmiedeeisensicherung. Ein schmaler, asymmetrisch platzierter Treppenhausrisalit durchstösst die Dachtraufe und schliesst in einem schlichten Satteldach. Die Nordwestfassade ist vom öffentlichen Grund aus kaum sichtbar. Auf der linken Seite krägt ein eingeschossiger Terrassenanbau vor. Rechts sind in EG und OG je zwei Rechteckfenster zu sehen. Markant ist jedoch die zweiachsige, übergiebelte Lukarne in der Mitte des Dachs. Die wohl dreiachsige Südwestfassade zeigt im Giebfeld drei klassizistische Lünettfenster. Der Bau schliesst in einem leicht gebrochenen Satteldach mit konkaven, verputzten Untersichten und alter Biberschwanz-Ziegeldeckung.

*Baugeschichte:*

18. Jh. Nennung eines "Seehofs" und Abbildung eines eingefriedeten Gartens. Das heutige Haus kann bereits aus dieser Zeit stammen, wurde vielleicht aber auch erst um 1800 errichtet

19. Jh. bis 1933 Wohnsitz der Familie Josef Anton Diethelm-Schreiber (1809-1877), genannt Diethelm "auf der Haab"

1841-31.12.1908, von der Gründung bis zur Übernahme durch die Ersparisanstalt Bütschwil ist die Alte Kaplanei Sitz der Sparkasse der March

nach 1933 Schwesternhaus

seit 1950 Kaplanei

20. Jh. Erstellung des eingeschossigen Terrassenanbaus auf der Nordwestseite

2022 Genehmigung eines Gemeindeprojekts mit Umbau, Restaurierung und Umgestaltung von Haus und Garten. Vorgesehen sind der Abbruch des nordwestlichen Terrassenanbaus und die Erstellung eines neuen Glaspavillon-Anbaus auf der selben Seite. Der Treppenhausrisalit Südost soll verflacht und darüber in der Mitte des Dachs ein ähnlicher Aufbau wie auf der Nordwestseite errichtet werden

*Quellen / Literatur:*

- KDM SZ NA II: 1989: S. 247.

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 444.

- Michel, Kaspar: Lachen, Bilder aus seiner Geschichte, Band 1, Lachen 1978, S. 85-87, Band 2, Lachen 1980, S. 135, Band 3, Lachen 1983, S. 30-37, 40-47, 50-51, 64-65, Band 4, Lachen 1984, S. 13, 15, 31, 57, 71, Band 5, Lachen 1986, S. 9, 19, 69, 100.

- Bruhin, Egon: u. a. Lachen im Wandel, in: Marchring-Heft Nr. 69/2021, S. 10-13.